

Mit Almas Ankunft ist die 500. Geburt erreicht

Kaum auf der Welt und schon steht sie im Rampenlicht: Die kleine Alma Marie Hühner aus Tiefenort geht als 500. Geburt in die Statistik des Klinikums ein. Den Fototermin mit der Chefarztin verschlief die Kleine allerdings.

Bad Salzung – Eigentlich hatte das Wunschkind von Romy Hühner und René Tschaar aus Tiefenort noch zwei Wochen Zeit. Errechneter Geburtstermin war der 13. November. Doch Alma Marie suchte sich den 30. Oktober als Geburtstag aus – und die Schicht von Mamas Lieblingshebamme Brigitte Kettner. Punkt 14 Uhr zum Schichtende der Hebamme erblickte sie ohne Komplikationen im Klinikum Bad Salzung das Licht der Welt. Ihre Geburt ist die 500. in diesem Jahr. Bei neun Zwillingspäaren, die bis jetzt in diesem Jahr geboren wurden, sind es exakt 509 Babys. Das lässt hoffen, bis Jahresende die 600er-Marke zu knacken. Im Jahr 2010 war das Klinikum mit 595 Babys ganz nahe dran. Die 500. Geburt fiel damals auf den 6. November. „Die 600. Geburt werden wir wohl nicht schaffen, aber vielleicht das 600. Baby“, hofft Dr. Kornelia Franke, Chefarztin der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe. Seit Jahren hat sich die Zahl der Geburten um die 500 eingependelt, nach ei-



Chefarztin Dr. Kornelia Franke (rechts) gratulierte Romy Hühner mit einem Blumenstrauß und einem Gutschein für 1000 Windeln. Töchterchen Alma Marie, 51 Zentimeter und 2990 Gramm, ist die 500. Geburt in diesem Jahr. Foto: Heiko Matz

nem Tiefstand im Jahr 1993 mit nur 373 Geburten. In den 1980er Jahren zählte man jedes Jahr über 1200 Geburten. Gab es im letzten Jahr im Oktober die meisten Geburten (55), so ist es in diesem Jahr – bis jetzt – der Juni mit 64 Babys. Im Oktober waren es 60 Geburten.

Am Donnerstag zur Welt gekommen, durfte Alma Marie das Klinikum am Sonntag verlassen. Auf der Wochenstation hat sich Romy Hüh-

ner die Arme greifen. Damit es jeder weiß, brachte der Opa vor lauter Freude einen Storch am Haus an.

Mit Alma Marie ist bei Romy Hühner und René Tschaar die Familienplanung abgeschlossen. „Wir haben zwei gesunde Kinder. Noch einmal sollte man das Glück nicht herausfordern“, meint Romy Hühner, die sich jetzt von ihrem Job in der Stadtverwaltung Eisenach eine Auszeit von einhalb Jahren nimmt. mō